

L A U D A T I O

für Herrn Professor emer. Dr. Rolf Bertram, Göttingen

Anlass

Professor Rolf Bertram gibt uns heute als Guest die Ehre, nachdem er über ein Jahrzehnt lang dem 2007 ins Leben gerufenen Asse-II-Begleitprozess als Experte und Ratgeber zur Seite stand. Bis Anfang 2019 hat er als Mitglied der AGO dieses neue bürgerliche Beteiligungs-Experiment maßgeblich mitgestaltet und zu seinem – auch international beachteten Erfolg beigetragen.

Professor Bertram ist seit fast einem halben Jahrhundert, also praktisch von Anfang an, in der Anti-Atom-Bewegung aktiv. Mehr noch: er war und ist ein Teil von ihr, als eine ihrer prominenten Persönlichkeiten, als wissenschaftlicher Experte, als mahnender Kritiker, als reger Initiator, als moralische Instanz und als zuverlässiger Freund.

Für sein Engagement, insbesondere für den Asse-II-Begleitprozess, möchte ihm die Asse-II-Begleitgruppe heute sehr herzlich ihren besonderen Dank und ihre Anerkennung aussprechen, indem sie ihn zum „Asse-Paten“ ernennt.

Person

Rolf Bertram wurde 1931 als Sohn einer Zimmermannsfamilie geboren. Als *Professor emeritus* lebt er heute mit seiner Frau Helga naturnah in einem Häuschen am Rande von Göttingen. Im Sommer findet man die beiden aber meistens in Schweden, noch grüner und naturnäher, in ihrem Sommer-Domizil auf dem Land. Als Eltern, Großeltern und Urgroßeltern erfreuen sich die Eheleute Rolf und Helga Bertram vieler Nachkommen, die für ein reges Familienleben sorgen.

Forschung und Lehre

Rolf Bertram studierte Berg- und Hüttenkunde an der TU Clausthal sowie Physik an der Universität Göttingen. 1964 wurde er von der TU Clausthal zum Oberingenieur ernannt. Er hat sich mit dem Thema „*Elektrochemie geschmolzener Salze*“ habilitiert und erhielt 1966 die Ernennung zum Professor durch die TU Braunschweig.

Von 1966 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1994 war Professor Bertram Leiter der Abteilung „Physikalische Chemie und Elektrochemie“ der TU Braunschweig. Außerdem war er zehn Jahre lang auch Lehrbeauftragter an

der TU Clausthal für den Bereich "Physikalische Chemie für Berg- und Hüttenleute".

Während seiner Hochschulzeit ging Professor Bertram zusammen mit seinen Kollegen und Schülern vielfältigen Forschungsthemen nach, die ein breites Spektrum abdecken, beispielsweise:

- Studien zur elektrochemischen Oxidation von Nitro-Sprengstoffen,
- innovative Ansätze zur elektrochemischen Auflösung von Chalkopyrit in einer Chloroaluminatschmelze,
- Entwicklung berührungsloser Methoden zur Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit in Salzschmelzen und anderen hochleitenden Systemen.

Gründer / Zivilgesellschaftliche Aktivitäten

Die reine Wissenschaft war Rolf Bertram aber nie genug.

Einer breiten Öffentlichkeit ist Professor Bertram über viele Jahre vor allem durch seine klare Haltung und seine zahlreichen Aktivitäten gegen die Nutzung der Kernenergie bekannt geworden. Die Probleme und Gefahren der Atomkraft hat er frühzeitig durchschaut. Er hat sie immer wieder angeprangert und ist so auf diesem Feld zu einem Vorreiter und Vordenker, zu einer prominenten Persönlichkeit, zu einer Ikone des Widerstands geworden. Professor Bertram ist von der Anti-Atom-Bewegung nicht wegzudenken, und die Anti-Atom-Bewegung nicht von ihm. – Nicht in Gorleben, nicht am Schacht Konrad und nicht in der Asse.

Rolf Bertram hat zahlreiche Vorträge gehalten und Artikel publiziert, in denen er auf Risiken und ungelöste Probleme der Kernenergienutzung, des Transports und derendlagerung radioaktiver Abfälle oder auch der Verwendung von Uran-Munition hingewiesen hat. Er hat ausführlich und wiederholt über die Folgen der Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima berichtet und zur kritischen Analyse der Ereignisse beigetragen. Auch in Schweden, seiner „zweiten Heimat“, ist Rolf Bertram nicht untätig und hat dort z.B. Einwendungen gegen das schwedische Endlagerprojekt (Forsmark) geltend gemacht.

Zur Asse hat er einmal zusammenfassend auf den Punkt gebracht:

„Die jüngsten skandalösen Ereignisse von Asse und Gorleben zeigen, wie durch Vertuschung, Verharmlosung und Lügen Fakten mit schwerwiegenden Folgen für Menschen und Umwelt geschaffen wurden.“

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen und klaren Sicht der Tatsachen und der Sachlage war es vollkommen folgerichtig, dass man nach Aufdeckung der Fehlentwicklungen im sogenannten „Versuchsendlager

Asse“ Professor Bertram auch als Berater in den Asse-II-Begleitprozess eingebunden hat. In dieser Funktion hat Professor Bertram immer wieder auf wissenschaftliche Kenntnis- und Verständnislücken und auf Defizite in der Datenlage aufmerksam gemacht. Seiner Kritik folgten aber häufig auch Vorschläge zu alternativen Ansätzen.

Das Eintreten gegen die Kernenergie und ihre ungelösten Probleme beschreibt jedoch längst nicht den gesamten Umfang seiner Aktivitäten. Es ist mir nicht möglich, das Wirken von Professor Rolf Bertram vollständig zu überschauen und zu würdigen. Allerdings möchte ich doch auf einige markante Beispiele, insbesondere auf Gründungsinitiativen, hinweisen:

- Da ist z.B. die Grüne Partei. – Die Grünen entstanden bekanntlich als Zusammenschluss eines breiten Spektrums politischer und sozialer Bewegungen der 1970er Jahre. Die Anfänge der Bewegung in Osterode gehen auf das Jahr 1972 zurück, mit dem „Arbeitskreis Umweltschutz“ und Treffen bei Rolf Bertram. Es folgte 1978 die formelle Gründung des „Grünen Kreisverband Osterode“. – Dabei waren auch die Eheleute Bertram.
- Der Solarenergie-Förderverein Deutschland e. V. - (SFV) wurde 1986 in Aachen gegründet. Einer der bekanntesten Vorschläge des Vereins ist das sogenannte „*Aachener Modell*“ zur kostendeckenden Vergütung für Erneuerbare Energien, das im Jahr 2000 in das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) Eingang gefunden hat. – Einer der Begründer des Fördervereins war Professor Rolf Bertram. – Zwei Jahre später, am 22. August 1988 gründeten in Bonn auf Initiative von Hermann Scheer etwa 100 Personen dann die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien EUROSOLAR e.V.
- Das Institut für Forschung und Bildung - (IFB) ist ein Zusammenschluss kritischer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Göttingen. Trägerverein ist der 1995 gegründete Verein für Umwelt- und Konfliktforschung - (VUK), der von 1996 bis 2001 das Göttinger Agenda-21-Initiativen-Plenum koordiniert hat. Unterstützt wird das IFB durch die Göttinger Wissenschaftler für Frieden und Abrüstung und der Göttinger Regionalgruppe von attac. – Wichtigster Initiator und Koordinator des Instituts für Forschung und Bildung ist Professor Rolf Bertram. – Er sitzt auch im Wissenschaftlichen Beirat von attac.
- Als eine Gegenmaßnahme gegen die zunehmende Einflussnahme der Wirtschaft auf Forschung und Lehre an den deutschen Universitäten wurde von kritischen Wissenschaftlern im Oktober 2004 die 1. Offene Universität gegründet. Man wollte damit der zunehmenden Verwandlung der Universitäten in kostengünstige Forschungs- und Entwicklungsbereiche für die großen Konzerne und der damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Orientierung von Wissenschaft

und Forschung mit ihren weitreichenden Folgen entgegentreten. – Professor Rolf Bertram ist Gründungsmitglied der Offenen Universität, die heute Offene Akademie heißt. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat.

- Professor Bertram ist auch schon lange als engagierter Kämpfer für den Klimaschutz aktiv. Zusammen mit seinen Mitstreitern hat er bereits 2005 auf die Notwendigkeit der Aufforstung hingewiesen und an zahlreichen Veranstaltungen zum Klimaschutz mitgewirkt. 2013 hat er als Erstunterzeichner einen Aufruf anlässlich des Weltklimatags mitverfasst.

Quintessenz

Es wird deutlich, dass überall dort, wo die Entwicklungen aus dem Ruder laufen, auch Rolf Bertram zur Stelle ist, um dagegen anzugehen. Sein gesellschaftspolitisches Engagement ist vorbildlich. Darum ist die heutige Verleihung des „Asse-Paten“ nur ein kleines Dankeschön und eine Anerkennung für seinen uneigennützigen und unermüdlichen Einsatz, unter anderem auch für den Asse-II-Begleitprozess.